

Venezuela: Utopien und Krisen

Podiumsdiskussion und Präsentation

Venezuela befindet sich in einer tiefgreifenden ökonomischen und politischen Krise – die einst von Hugo Chávez ausgerufene Bolivarianische Revolution scheint heute endgültig gescheitert. Dabei stand das Land lange Zeit für die konkrete Utopie eines radikaldemokratischen „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“, die den Weg in eine Zukunft jenseits des neoliberalen Kapitalismus weisen sollte.

Die in dieser Veranstaltung präsentierten Publikationen, das Buch „Education Policies and Counter-Hegemony in Bolivarian Venezuela“ (M. Langthaler) und das JEP XXXVI/Issue 2, möchten die Debatte um einige Dimensionen ergänzen, die vor allem in der internationalen Auseinandersetzung mit den Potenzialen und Krisen dieses Projekts oft wenig Beachtung finden. Strukturelle Bedingungen und Limitierungen der venezolanischen Erdölwirtschaft werden ebenso diskutiert wie gesellschaftliche Auseinandersetzungen um das Entwicklungsmodell des Landes. Hier sind insbesondere die Kämpfe um eine Transformation des venezolanischen Bildungssystems zu nennen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den hierzulande kaum bekannten Basisbewegungen, die die ursprüngliche Vision der Bolivarianischen Revolution auch in Zeiten der Krise weitertragen.

Die Veranstaltung findet online statt. Wir bitten um Anmeldung an: office@oefse.at
Der Link wird vor der Veranstaltung an alle registrierten TeilnehmerInnen ausgesendet.

Zum Buch:

Margarita Langthaler (2019): Education Policies and Counter-Hegemony in Bolivarian Venezuela. INVESTIGACIONES. Forschungen zu Lateinamerika; Wien: Praesens Verlag
<http://www.praesens.at/praesens2013/?p=7142>

Zur Zeitschrift:

Journal für Entwicklungspolitik Volume XXXVI • Issue 2 • 2020. Venezuela: Utopien und Krisen
<https://www.mattersburgerkreis.at/site/de/publikationen/jep/alleausgabenartikel/article/497.html>

Eine Veranstaltung von




und



mattersburger kreis
für entwicklungspolitik

Gefördert durch die

 **Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit**

Venezuela: Utopien und Krisen

Podiumsdiskussion und Präsentation

19. November 2020, 18.00 Uhr
Onlineveranstaltung

OFSE
Österreichische Forschungsstiftung
für Internationale Entwicklung

Die Mitwirkenden

Manuel Anzuaje Reverón unterrichtet politische Philosophie an der nationalen Kunsthochschule in Caracas und ist leitender Redakteur der Zeitschrift *Apuntes Críticos* sowie des Onlinemagazins *Mentekupa*.

Martha Lía Grajales ist Anwältin, Mitbegründerin der Kooperative *San Agustín Convive* in Caracas und arbeitet für die Menschenrechtsorganisation *Surgentes*.

Margarita Langthaler ist Politikwissenschaftlerin und Senior Researcher bei der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Bildungsstrategien im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, Bildungspolitik im Globalen Süden und Berufsbildung im Entwicklungszusammenhang.

Claudia Leitner ist Senior Scientist am Institut für Romanistik der Universität Wien und geschäftsführende Herausgeberin der Schriftenreihe „Investigaciones: Forschungen zu Lateinamerika“.

Zoraida Nieto ist Kultur- und Sozialanthropologin, Journalistin und feministisch-politische Aktivistin in Wien. Unzählige Feldforschungen in Venezuela von 1997 bis 2014. Ihr MA-These befasst sich mit: „Matriarchatsideologien und Armutsbekämpfung bei Frauen in Venezuela“ (2012).

Daniela Paredes Grijalva ist Anthropologin und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) tätig. Sie war im Bereich Menschenrechte tätig und forscht zur Migration, Umwelt und Gender.

Clemens Pfeffer ist Publikationsmanager des Journals für Entwicklungspolitik und der Lehrbuchreihe ‚Gesellschaft – Entwicklung – Politik‘ (GEP), die vom Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik herausgegeben werden. Er lehrt am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien sowie an der Fachhochschule des BFI Wien.

Jonathan Scalet ist Sozialwissenschaftler und Redakteur des Journals für Entwicklungspolitik. Er arbeitet zu interkultureller und politischer Philosophie, Religion und dekolonialer Kritik mit Schwerpunkt Lateinamerika.

Programm

18.00 Uhr

Begrüßung und Einleitung

Clemens Pfeffer (Mattersburger Kreis)

Claudia Leitner (Lateinamerikaforschung Austria, angefragt)

18.10 Uhr

Inputs vom Podium

Venezuela: Utopien und Krisen

Jonathan Scalet (JEP Redaktion)

Bildungspolitik und Gegenhegemonie

Margarita Langthaler (ÖFSE)

Die Frauenbewegungen in Venezuela und ihre Rolle in der aktuellen Situation

Zoraida Nieto (Kultur- und Sozialanthropologin)

18.40 Uhr

Videoeinspielungen

Populare Macht in Venezuela

Martha Lía Grajales

Zur aktuellen Situation in Venezuela

Manuel Anzuaje Reverón

19.00 Uhr: Publikumsdiskussion

20.00 Uhr: Abschluss

Moderation: Daniela Paredes, ÖAW